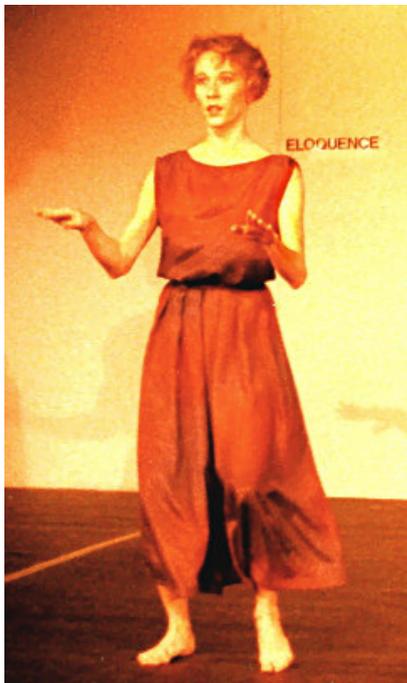


Rastlos im Namen des Tanzes

[AWE] Dr. Liane Simmel ist ein wahres Multitalent; sie ist Leiterin des Instituts für TanzMedizin „Fit for Dance“, Ärztin am Institut für Spiraldynamik in Zürich, als Tänzerin aktiv auf der Bühne der Bayerischen Staatsoper zu sehen, nebenbei auch noch Gründungs- und Vorstandsmitglied des Vereins Tanzmedizin kurz TaMeD (s. Ausg. 4/2000) und unterrichtet zusätzlich noch an zahlreichen Ausbildungsstätten im In- und Ausland. In Fachkreisen ist Liane Simmel international bekannt, sie publiziert seit vielen Jahren Berichte in der Fachpresse. Neu ist die Reihe "Arbeitsplatz Tanz - Tanzmedizin", die bei der Unfallkasse Berlin erschienen ist.



Liane Simmel in der Produktion "Eloquence"

Mit sieben Jahren machte Simmel ihre ersten Tanzschritte und begann schon während ihrer Schulzeit an der Staatlichen Hochschule für Musik in München mit dem Tanzstudium. Nach dem Abitur studierte sie in New York zeitgenössischen Tanz, unter anderem bei Alvin Ailey und Merce Cunningham. Die Heimatverbundenheit und der Wunsch etwas zu ändern ließen sie wieder nach Deutschland zurückkehren. Es folgten Engagements als Tänzerin und Choreographin an der Bayerischen Staatsoper, den Kammerspielen in München, an den Stadttheatern Würzburg und Konstanz, bei den Salzburger Festspielen und vielen weiteren.

Liane Simmel hat schon immer das „wie“ an der Bewegung fasziniert, da lag es nahe, den Bewegungsabläufen in und am Körper direkt auf den Grund zu gehen. Und wie kann man das wohl gründlicher tun als in der Medizin, „um der Bewegung etwa näher zu kommen“, wie sie sagt. Das Hauptinteresse der Münchner Tanz- und Sportmedizinerin liegt in der Betreuung von Tänzerinnen und Tänzern im medizinischen und präventiven Bereich. Damit Tanzkarrieren lange dauern und der Gesundheit dienlich, nicht abträglich sind.

Nicht nur musisch, sondern auch wissenschaftlich begabt, gelang ihr der Pas de Deux zwischen Ballettkarriere und Medizinstudium. Engagements am Theater und Studium für Humanmedizin forderten einen Spagat – den sie beherrschte. Sie bildete sich in Orthopädie und Innerer Medizin weiter und promovierte 1995 am Institut für Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin in Konstanz. 1997 begann sie mit der Ausbildung zur Osteopathin, die sie im Frühjahr 2003 erfolgreich abschloss. Bereits im Mai des gleichen Jahres eröffnete sie das Institut für Tanzmedizin „Fit for Dance“, arbeitete als Ärztin mit dem Spezialgebiet Tanzmedizin und Osteopathie in eigener Praxis in München. Sie ist Dozentin für Tanzmedizin an der Palucca Schule Dresden und am Iwanson Dance Center München und betreut diverse Ballettkompanien und freischaffende Tanzende. Im gesamten deutschsprachigen Europa bietet sie Workshops zu verschiedenen Themen rund um die Tanzmedizin an.

Neben all dem ist sie immer noch Tänzerin: Liane Simmel tanzt im Ensemble der Staatsoper München, so zum Beispiel in den ganz großen Klassikern wie den Händelopern "Caesare" und "Xerxes", und natürlich in den Balletteinlagen in "Fledermaus" und "Carmen". Die Bühne ist für sie Ort intensivster Ausdrucksmöglichkeit. „Es berührt mich immer wieder zutiefst, wenn Tanz, Gesang und Musik zu dieser Einheit führen - wenn ich ein Teil der Kunst selbst bin,“ beschreibt sie das Gefühl. „Diese Intensität des Moments!“ Die Trainingsintensität ist etwas zurückgegangen - die jahrzehntelange Bühnenerfahrung, die charismatische Ausstrahlung und Reife kompensieren das. „Das gilt nicht nur für Tanzende jenseits der dreißig,“ erklärt Liane Simmel. „Gerade junge Tänzer, die nicht den klassisch idealen Tanzkörper ha-



ben, erhalten durch Bewegungszintelligenz die Chance, gewaltig an Ausdruck zuzulegen, weil der Energiefluss stimmt. Das ist ebenso viel wert wie Beweglichkeit und Idealfigur.“ Liane Simmel lebt, was sie erzählt: Sie ist der tanzende Beweis dafür, dass es möglich ist, die Tanzkarriere über die Jugendjahre hinaus zu erhalten. Gern würde sie auch was in der freien Szene machen, doch dafür fehlt ihr nun wirklich die Zeit.

Liane Simmel wohnt mit ihrem Mann, dem Internisten Hans Klaus Etspüler, in Konstanz am Bodensee. Als sie durch Zufall sah, dass der Schweizer Arzt Dr. med. Christian Larsen Mitglied ihres Verbandes TaMeD ist, rief sie unverbindlich in Zürich an: Der Grundstein zur Zusammenarbeit war gelegt und die beiden Mediziner erkannten schnell, dass sie das selbe Ziel verfolgen: Liane Simmel stieg in der Praxis am Institut für Spiraldynamik ein und pendelt heute zwischen den beiden Metropolen München und Zürich. In ihrer Freizeit liebt sie lange Reisen in exotische Länder, am liebsten auf dem afrikanischen Kontinent. Zu Hause hört sie gerne Musik, spielt Cello oder erkundet zu Fuß oder per Fahrrad die nähere und weitere Umgebung. Auch für die Zukunft hat sich das rastlose Multitalent viel vorgenommen. So strebt sie an, die Tanzmedizin an Hochschulen zu etablieren und dann sind da noch die Planungen des Vereins TaMeD für den darüber hinaus auch noch eine Stiftung gegründet werden soll und ...

Kontakt: Dr. Liane Simmel, Fit for Dance, Institut für Tanzmedizin, Rabensteinstr. 26, 81243 München, Fon 089/1222 9593, E-Mail: info@fitfordance.de, www.fitfordance.de